

Rückblick 2013: Kulturjahr der starken Frauen

Der Erfolg der Tüchtigen

Zweibrücker Künstlerinnen sind auswärts erfolgreich – In der Stadt sorgen Kunstverein und Stadtmuseum für neue Impulse

ZWEIBRÜCKER PRODUKTIONEN

CDs

- **Sin City:** „Thirteen“ (Rock, Februar)
- **Ampersphere/Colaris:** „Split Album“ (Rock, April)
- **Groovin' Monkeys:** „A Journey to the Groove“ (Rock, Juli)
- **Haydn Quartett:** „20 Jahre Haydn Quartett“ (Klassik, September)

- **Efe:** „Sings for You“ (Gospel, Dezember)
- **Anny Hwang:** „Gratia“ (Klassik, Dezember)

Bücher

- **Dietmar Grieser:** „Das gibt's nur in Wien“ (Geschichten, Januar)
- **Wolfgang Ohler:** „Mein irisches lyrisches Tagebuch“ (Februar)
- **Isabelle Wolf:** „Einzelsocke“ (Roman, April)
- **Jürgen Rinck:** „Ums Meer. Mit dem Fahrrad um die Nordsee“ (Fotos, E-Book, März)
- **Jürgen Rinck:** „Kanzel. Das große Jägerlatium“ (Texte, April)
- **Stadtmuseum Zweibrücken/Susanne Burkhardt:** „Das Zweibrücker Alphabet“ (Postkartenbuch, April)
- **Susanne Ulrike Maria Albrecht:** „Verdächtige und andere Katastrophen“ (Roman, Juni)
- **Benedikt Theis:** „Kreuzers Wirren“ (Roman, Juli)
- **Wolfgang Ohler:** „Freihänisch dorchs Lewe“ (Mundart, Nov.)
- **Monika Rinck:** „Hasenhas“ (Witze, Dezember)

Jubiläum

- **20 Jahre 49ers** (Rockband, Februar)
- **20 Jahre Sin City** (Rockband, Februar)
- **20 Jahre Polizeichor Rosenstadt** (Unterhaltungsmusik, Juni)
- **20 Jahre Purple Haze** (Rockband, Juli)
- **20 Jahre Haydn Quartett** (Klassik, November)
- **125 Jahre Männergesangsverein Kleimbundenbach** (Musik, April)

VON ANDREA DITTMEN

Eine große Ausstellung zu dem international berühmten Maler Fritz Mackensen, das Euroclassical-Festival und zwei Wiederentdeckungen von Künstlern des 18. Jahrhunderts waren die Höhepunkte des Kulturjahrs 2013 in Zweibrücken. Und natürlich die Schauspielerinnen Silvia Bervingsas. Beflügelt von ihrem Erfolg im Fernseh-Tatort überraschte sie die Zweibrücker fast jeden Monat mit einem anderen Theaterstück oder einem Rezitationsabend.

Ein richtiges spektakuläres Ereignis wie die roten Roten auf dem Herzogplatz im Vorjahr, das auch diejenigen beschäftigt, die sonst nichts mit Kultur am Hut haben, gab es 2013 nicht. Mussja auch nicht jedes Jahr sein, denn auch so brauchte sich Zweibrücken nicht zu verstecken. Das Stadtmuseum wagte sich an eine Ausstellung, die anderen Museen wohl zu heikel gewesen wäre: Zum 300. Geburtstag des in Zweibrücken geborenen Malers Johann Georg Trautmann, der seinerseits wegen seiner Vorliebe für malerische Feuersbrünste bekannt war, bestückte Museumsleiterin Charlotte Glück-Christmann eine Schau ganz aus eigenen und Zweibrücker (Privat-)Beständen, die auch zweifelhaft Werke enthielt, also Werke, bei denen nicht sicher ist, ob sie wirklich von Trautmann stammen. Denn der signierte viele Gemälde nicht. Der Mut bestand darin, zu zeigen, dass das Stadtmuseum früher auch Fehlkäufe tätigte.

Die zweite Säule des Zweibrücker Kulturlebens, die für Überraschungen sorgte, war der Kunstverein. Mit den Ausstellungen zu dem inzwischen etwas in Vergessenheit geratenen Wörpswede-Maler Fritz Mackensen und einer ungewöhnlichen Ausstellungen mit französischen Skulpturen, für die der Herzogsaal eigentlich zu klein war, und die auch mit der skandalträchtigen zwei Meter hohen Bronze von Elisabeth Cibot aufwartete, die Carla Bruni so ähnlich sieht, dass sie in Frankreich nicht aufgestellt werden durfte. Vor allem aber überraschte der Kunstverein damit, dass er es in die Hand nahm, eine Jugendkunstschule einzurichten und zu betreiben (Kurse anzubieten), nachdem die bisherige Kunstschulleiterin Ende 2012 aus Frust über die Haltung der Stadt das Handtuch geworfen hatte. Die Konstellation ist günstig: Die Künstler des Kunstvereins unterrichten, die Stadt stellt die Räume (in dem Haus, das einst der Zweibrücker Künstler Sepp Semar mit einer Wandmalerei schmückte), und die ersten vier Monate verliefen schon so gut, dass das Angebot 2014 erweitert wird.

Etabliert hat sich die Künstlergruppe Prisma mit ihrer eigenen Galerie, die viermal so groß ist wie der städtische Herzogsaal. Da sie mehrmals im Jahr die Ausstellungen wechselt, treibt sie ihre Mitglieder beständig zur Produktion neuer Werke an – und hat originelle Ideen. Man denke nur an das städtische Reizthema Fischtreppe (die Treppe



zum ersten Stock der Galerie wurde mit Fischobjekten geschmückt).

Neben Helmut Hofmann und Bernd Wilms, die neue Kompositionen schufen, die in auch Zweibrücken zu hören waren, gingen die Zweibrücker Kunstfrauen mutig in die Welt: Videokünstlerin Lisa Weber wurde ebenso nach Korea eingeladen wie Margarete Palz, die darüber hinaus noch Preise für ihre traumhaften Tanzskulpturen in Neuseeland und den USA einheimste. Elisabeth Schael stellte sich mit ihren abstrakten Gemälden auch der harten Konkurrenz und wurde für eine Ausstellung in New York ausgewählt. Diese Künstlerinnen – und auch Monika Rinck, die für ihre ungewöhnliche, an Wortschöpfungen reiche Lyrik den renommierten Peter-Huchel-Preis erhielt – eine Sache: Ihre Kunst ist sehr eigenwillig, originell, orientiert sich nicht am Massengeschmack, avantgardistisch eben. Dass Zweibrücken eine gute Basis für das Entstehen solcher Kunst ist, lässt für die Zukunft hoffen.

Oben: Mit der Ausstellung des Wörpswede-Malers Fritz Mackensen gelang dem Kunstverein ein großer Coup.

Rechts unten: Das Stadtmuseum erinnerte an den 300. Todestag des Zweibrücker Malers Johann Georg Trautmann mit einer Retrospektive.

Rechts Mitte: Das Konzert von Angelo Branduardi war der Höhepunkt des Euroclassical-Festivals. Da der Maestro erkrankte, fand es statt im September erst im November statt.

Links Mitte: Der einzige Porzellanteller, der Schloss Karlsberg abbildet, ist als Beutekunst aufgetaucht und nun als Dauerleihgabe im Stadtmuseum zu sehen.

ARCHIVFOTOS: STEINMETZ (2), MOSCHEL (1) PRIVAT (1)

SCHLAGLICHTER DES KULTURLEBENS

Promis

- **Nicole** Sängerin, Januar
- **Markus Heitz** Autor, Januar
- **Murat Topal** Comedian, Februar
- **Lars Reichow** Kabarettist, März
- **Sven Görtz** Rezitator, März
- **Horst Janson** Schauspieler, März
- **Carsten Höfer** Kabarettist, April
- **Detlef Schönauer** Kabarettist, April
- **Volker Bengl** Opernsänger, Mai
- **Ian Anderson** Folkrockflötist, Mai
- **Nino de Angelo** Popsänger, Juli
- **Hubert Kah** Deutschrocksänger, Juli
- **Markus** Deutschrocksänger, Juli
- **Loona** Popsängerin, Juli
- **Cascada** Popband, Juli
- **Embryo** Weltmusikband, September
- **Götz Alsmann** Comedian/Sänger, Oktober
- **Jürg Knür** Comedian, Oktober
- **Ingolf Lück** Comedian, November
- **Angelo Branduardi** Popsänger, November

Festivals

- **Campingplatz Meet Music** Rockmusik, Januar bis März
- **Straßentheater-Spektakel** Theater, Musik, Mai
- **No Covers Sunshine** Rockmusik, Juni
- **Feierabend** Musik, Juni bis September
- **After Work Party** Musik, Juni bis August
- **Juzstock** Musik, August
- **Kunstzwerge** Kunst, Musik, September
- **Euroclassical** Musik, August bis Oktober
- **Jazz Weekend** Musik, September
- **Zweibrücker Musiktour** Rockmusik, November

Neue Veranstaltungsorte

- **Jugendkunstschule** Kurse, September
- **TSC-Gelände Zweibrücken** Open-Air-Konzert, Juni
- **Eiscafé Cantonatti** Lesung, Juni

Wiederentdeckt

- **Sigmund Rümeling** (um 1748-1825) Zweibrücken, Hofkomponist (Musik, April)
- **Johann Georg Trautmann** (1713-1769) Zweibrücken, Maler (Kunst, September)

Vorbei

- **Kontrastbühne** Zweibrücken (Veranstaltungen, September)
- **Gesangsverein Harmonie** Lamborn (Unterhaltungsmusik, Dezember)

ZWEIBRÜCKER KULTURKÖPFE



Silvia Bervingsas ARCHIVFOTO: STEINMETZ

Die Schauspielerin

Im SR-Tatort, der im Januar ausgestrahlt wurde, hatte die 57-jährige Zweibrücker Schauspielerin eine so markante Nebenrolle, dass sie dem Kommissar David Striesow die Schau stahl. Danach war die Künstlerin in Zweibrücken so präsent wie keine andere. Fast jeden Monat stand sie mit neuem Programm auf der Bühne.



Margarete Palz ARCHIVFOTO: STEINMETZ

Die Kostümdesignerin

Die 74-jährige Zweibrückerin Margarete Palz war eingeladen, Deutschland auf der 40-tägigen Messe für zeitgenössische Kunst und Kunsthandwerk in Korea mit ihren Tanzskulpturen zu vertreten. Außerdem gewann sie den ersten Preis bei der „World of Wearable Art“ in Neuseeland sowie einen weiteren Preis in den USA.



Elisabeth Schael ARCHIVFOTO: MOSCHEL

Die Malerin

Die 63-jährige Elisabeth Schael aus Großbundenbach ist die erste Malerin aus Zweibrücken und Umgebung, die ihre abstrakten Gemälde in New York ausstellte. Sie bewarb sich auf eine Ausschreibung im Internet für die Schau „Pathway to Abstraction“, konnte sich durchsetzen und war begeistert von der Resonanz.



Lisa Weber ARCHIVFOTO: PRIVAT

Die Videokünstlerin

Die 28-jährige gebürtige Zweibrückerin, die in Mainz Medienkunst studierte und sich auf Foto und Video konzentriert, machte international auf sich aufmerksam. Sie bekam ein dreimonatiges Kunststipendium für Korea (und eins für Gera), ihre Arbeiten wurden in Wien und Venedig bei großen Ausstellungen gezeigt.



Monika Rinck ARCHIVFOTO: STEINMETZ

Die Lyrikerin

Die 44-jährige Lyrikerin, in Zweibrücken geboren, in Berlin lebend, erhielt den mit 10 000 Euro dotierten Peter-Huchel-Preis, eine der wichtigsten Auszeichnungen im deutschen Literaturbetrieb für ihr Buch „Honigprotokolle“. Das enthält Texte mit Wortschöpfungen auf höchstem Niveau, die humorvoll sind. (adi)